

Am ersten Tag 180 Leserausweise ausgestellt

WALDSEE: Gemeindebücherei gestern eröffnet – 6500 Bücher, 500 Hörbücher und 100 DVDs in den Regalen

► Gestern wurde die neue Gemeindebücherei in Waldsee eröffnet. Bereits zum Schnuppertag ohne Ausleihmöglichkeit am Samstag kamen viele Interessenten. „Wir haben etwa 180 Leserausweise angefertigt“, so Isabell Mayer, die über den Besucherantritt erfahrene Leiterin der neuen Einrichtung. Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Otto Reiland (CDU) gestern Nachmittag konnten zum ersten Mal Medien ausgeliehen werden.

In freundlichen, hellen Räumen werden auf 120 Quadratmetern etwa 4000 neue Bücher, 1000 Bücher aus der bisherigen evangelischen Gemeindebücherei und 1500 Bücher aus der ehemaligen Bücherei der Hermann-Gmeiner-Schule übersichtlich präsentiert. Rund 500 Hörbücher, 100 Film-DVDs sowie Zeitschriften ergänzen den Angebotsbestand. Mehr als die Hälfte davon sind Bücher, Filme und Hörbücher für Kinder. Nach vorheriger Anmeldung besteht die Möglichkeit, das Internet kostenlos zu nutzen. Zwei Plätze im Bibliotheksraum sind dafür ausgestattet.

Es gibt eine Leseecke, und im Kinderbücherei-Bereich können es sich die kleinen Leser auf Podesten und in einer Sitzgruppe zum Blättern gemütlich machen. In einem Nebenraum sind Veranstaltungen möglich. Die Ausleihe eines Leserausweises und die Ausleihe der Medien sind kostenlos.



Leiterin Isabelle Mayer in der neuen Bücherei: Sie wird von einem Team von 14 Frauen unterstützt. —FOTO: LENZ

Wo seit gestern die Bibliothek zum Stöbern einlädt, war vor einem halben Jahr noch der Physikbereich der Hauptschule untergebracht (wir berichteten). Die Räume wurden umgebaut, der Zu-

gang behindertengerecht gemacht, ein Wanddurchbruch geschaffen, Mobiliar bestellt. Die Bücher wurden im Landesbibliothekszentrum in Neustadt katalogisiert. EDV-Arbeitsplätze für das Aus-

leihsystem wurden geschaffen und die Mitarbeiter geschult. In den Haushaltsplan 2007 waren 140.000 Euro eingeplant. Ab Anfang Oktober wurden die ersten Bücher in die Regale gestellt –

eine Aufgabe, die seitens der Verbands- und Finanzverwaltung der Verbandsgemeinde Isabelle Mayer koordinierte. Unterstützung kam vom Landesbibliothekszentrum. Für die Mitarbeit im Büchereibetrieb auf Honorarbasis wurden 14 Frauen gefunden, viele davon waren schon in der Schulbücherei tätig.

Zwischen der Gemeinde und der Protestantischen Kirchengemeinde besteht seit August ein Kooperationsvertrag. Ein Großteil der Bücher aus der ehemaligen protestantischen Bücherei gehört nun zum Bestand der Gemeindebücherei. Eine „Christliche Ecke“, gekennzeichnet durch Fische über dem Regal, ist eingerichtet, wird aber voraussichtlich erst ab Anfang nächsten Jahres zur Verfügung stehen, da die Katalogisierung noch nicht fertig ist.

Für 2008 sind 15.000 Euro für die Anschaffung neuer Medien im Haushalt eingeplant. Autorenlesungen und andere Veranstaltungen sollen das Interesse aller Altersgruppen an der Bücherei wecken und wachhalten. „Die Integration der Bücherei im Schulgebäude ist optimal für Grundschüler, die müssen alle richtige Leserratten werden“, so Reiland. (krx) —Landnotizen

ÖFFNUNGSZEITEN

—Dienstag: 15 bis 18 Uhr, Mittwoch: 8.45 bis 11.45 Uhr (nur für Schüler), Donnerstag: 15 bis 18 Uhr, Sonntag: 9.30 bis 12.30 Uhr.

LANDNOTIZEN

Ausschuss berät über Feuerwehr und Gewässer

LINGENFELD. Der Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde trifft sich am Mittwoch, 14. November, um 18 Uhr zu einer Sitzung. Im Mehrzweckraum des Rathauses, Zimmer 205, stehen im öffentlichen Teil der Sitzung die Auftragsvergabe für den Einbau einer Heizungs- und Abgasabgasanlage im Feuerwehrgerätehaus Schwegenheim und die Vorstellung des neuen Konzepts für die Feuerwehren auf der Tagesordnung. Nichtöffentlich geht es um das Kreis-Schulentwicklungs-Konzept. (red)

Computertreff bei Bücherei

WALDSEE. „Trau dich ins Netz“, fordern die Referentinnen Inge Lange und Elke Becker Senioren und alle, die am PC arbeiten möchten, auf. Sie möchten im dieses Wochenende eröffneten Raum gegenüber der Gemeindebücherei einen offenen Treff einrichten. An fünf Computern könnten sich die Teilnehmer unter Anleitung und kostenlos mit dem Computer vertraut machen, Briefe schreiben, mailen, Tabellen erstellen, Einladungen oder Visitenkarten erstellen. Eine intensivere Schulung kostete einen kleinen Beitrag. Geöffnet ist der Treff jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr. (krx)

BLAULICHT

Heimfahrt untersagt

SCHWEGENHEIM. Nicht wie vorgesehen mit dem Auto nach Hause fahren konnten laut Polizei ein 18-Jähriger und ein 19-Jähriger, die am Sportplatz gefeiert hatten. Sie hätten beide Alkohol getrunken gehabt, und deshalb sei ihnen von anwesenden Polizeibeamten die Fahrt untersagt worden. Seit dem 1. August 2007 gilt für Fahrerinnen in der Probezeit oder für Verkehrsteilnehmer unter 21 Jahre die 0,0 Promille-Grenze. (red)

Polizei sucht Unfallflüchtigen

RÖMERBERG. Unfallflucht hat laut Polizei ein Fahrer begangen, der am Donnerstagabend den Außenspiegel an einem BMW abgehängt hat. Wie die Beamten meldeten, hatte die Fahrerinnen ihren BMW in der Gomersheimer Straße abgestellt, um kurz zum Geldautomaten einer Bank zu gehen. Als sie sich im Gebäude befand, wurde an ihrem Fahrzeug der Außenspiegel abgehängt. Der Verursacher entfernte sich laut Polizeibericht von der Unfallstelle. Dort wurden Teile eines Toyotas aufgefunden. Hinweise unter Telefon 06232 1370. (red)

WAS – WANN – WO

Hanhofen

Ortsgemeinde. Seniorennachmittag für Bürger ab 65 Jahre und deren Begleitung am Samstag, 17. November, 14 Uhr, Haus Marientraut. Wer noch keine Einladung erhalten hat, kann sich unter Telefon 06232 656227 bis heute bei der Verbandsgemeindeverwaltung anmelden. (län)

Harthausen

VDK-Ortsverband. Stammtisch am Dienstag, 13. November, 15 Uhr, ASV-Sportheim. (red)

Lingenfeld

Volkshochschule. Vortrag zum Erbrecht am Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr, Rathaus der Ortsgemeinde. Rechtsanwältin Ulrike Sauerstein spricht über Schenkungen von Eltern an Kinder. Der Eintritt ist frei. Anmeldung: Telefon 06344 5961. (red)

Waldsee

FCK-Fanclub „Westkurve 80“. Jahresabschlussfeier am Samstag, 24. November, 17.30 Uhr. Anmeldung bis heute bei Albert Nieser. (krx)

SPRUCH DES TAGES

„Paris hat den Eiffelturm, Speyer das Altportal, Harthausen das Tor zur Sonne.“
Bildhauer Siegfried Keller am Samstag bei der Einweihung seines Werks in selbst zugegebener Euphorie. (län)

KONTAKT

Redaktion Rhein-Pfalz-Kreis

Amtsstraße 5-11, 67059 Ludwigshafen
Jörg Schmihing (örg./Leitung), Patrick Seiler (pse./Stellvertreter), Christoph Hämelmann (häm), Antje Landmann (jel), Kathrin Schnurrer (snr), Oliver Seibel (os)
Telefon: 0621 5902 848
Telefax: 0621 5902 849
E-Mail: redpkr@rheinpfalz.de

Wo politische Karrieren beginnen können

LUDWIGSHAFEN: Junge Union im Kreis wird 60

► Die Junge Union (JU) im Rhein-Pfalz feierte am Samstag mit 150 Besuchern, darunter viele Ehrengäste aus Kreis-, Landes- und Bundespolitik, ihr 60-jähriges Bestehen. Beim Festakt mit Ball im Dannstadt-Schaurnheimer Zentrum Alte Schule waren Tradition und Moderne durch den Ball und den Einsatz multimedialer Präsentationen ebenso wie durch ein breites Altersspektrum der Gäste vertreten.

1947 wurde die Nachwuchsorganisation der CDU auf der ersten Deutsch-Landtagung in Königstein im Taunus gegründet, fast zeitgleich entstand auf dem Gebiet des heutigen Rhein-Pfalz-Kreises, der sich damals noch auf die drei Kreise Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer aufteilte, der Kreisverband. Bis heute haben sich diesem 25 Ortsverbände angeschlossen, die 380 Mitglieder im Alter von 14 bis 35 Jahren umfassen. Seit April dieses Jahres steht der Jungen Union im Kreis erstmals in ihrer Geschichte mit Andrea Ruschin eine Frau vor, worüber sich Staatsministerin Professor Maria Böhmer als Vorsitzende der Frauen-Union in ihrem Grußwort erfreut zeigte.

Der CDU-Kreisvorsitzende Michael Elster beschleunigte der Jungen Union „kraft ihrer Satzung ewige Jugend“ und

Andrea Ruschin charakterisierte in ihrer Begrüßung die Jugendorganisation als „kritische Stimme, programmatischen Motor und politischen Impulsgeber, der in der Politik mitmischen, Meilenstein im möchte, um Zukunft zu gestalten und Dinge zu ändern“.

Josef A. Geyer, früherer JU-Kreisvorsitzender und derzeitiger Vorsitzender der Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung Rheinland-Pfalz, berichtete humorvoll über seine Anfangsjahre in der Schifferstader Jungen Union. Er erinnerte daran, wie viele politische Karrieren ihren Anfang in der Jungen Union genommen haben. „Niemand hat damals gedacht, was für eine Erfolgsgeschichte aus der JU wird“, sagte er.

Festredner Peter Schuler (Waldsee), früherer CDU-Kreisvorsitzender und Landtagsvizepräsident, schlug den Bogen von der Gründungszeit über die 1960er und 1970er Jahre, als es „ungehörlich war, sich in der JU zu engagieren“, bis in die Zukunft, die seiner Ansicht nach „geprägt sein wird durch die Herausforderungen der Globalisierung“. Die Kreis-JU habe schon in den 1970er Jahren provokante Thesen zur Bildungspolitik aufgestellt und in Ost-Berlin auf den Weltjugendspielen ihre Vision von einem vereinigten Deutschland mutig vertreten. (acl)

Viele Jahre Freude versprochen

HARTHhausen: Lob für Skulptur bei Einweihung des „Vogel-Kreisels“

► Für Ortsbürgermeister Harald Löffler (CDU) ist Harthausen seit Samstagmittag „um einen Bezugspunkt reicher“. Den konnten die vielen Gäste bei der Einweihung lediglich aus der Ferne durch eine Glasscheibe sehen: „Im Vertrauen auf Gott“ zogen die Pfarrer Markus Hary und Volker Glaser zur Segnung von Kreisell und Kunstwerk bei Wind und Wetter alleine zum „Tor der Sonne“.

Vom Kreisell am Ortseingang aus Dudenhofen kommend erhofft sich Löffler einen reibungslosen Verkehrsfluss in die Ortsmitte, zum neuen Baugebiet Ost, vielleicht später auch auf eine abbiegende Ortsrandstraße. Für den Gemeinderat sei der Bau nur in Verbindung mit einer optischen Aufwertung in Frage gekommen, erinnerte er. Bei einem Wettbewerb 2004 erhielt der Entwurf von Kurt und Siegfried Keller die meisten Bürger-Stimmen.

Löffler: „Aus der Idee ist ein prächtiges Bauwerk geworden.“ Der Bürgermeister dankte Siegfried Keller für das Kunstwerk „Tor zur Sonne“, der Familie Leidinger, der CDU-Ratsfraktion sowie allen anderen Helfern für ihr „Zupacken bei der Gestaltung des Drumherums“, das der Gemeinde die Ausgabe eines Batzen Gelds erspart habe.

Offiziell heißt der Verkehrsteiler „Vogel-Kreisell“ – Vogel nach dem benach-



Segen für das Kunstwerk am Kreisell: der katholische Pfarrer Markus Hary (links) und sein evangelischer Kollege Volker Glaser. —FOTO: LENZ

barten Autohaus, das für die Einweihung seine Ausstellungshalle zur Verfügung stellte. Die Namensgebung quittierte die Firma mit einer Spende, die für Kinder in Not bestimmt ist. Für die musikalische Begleitung beim Festakt sorgte die Swingband Harthausen unter der Leitung von Gilbert Kunz.

Paul Platz, stellvertretender Leiter der Kreis-Volkshochschule, versprach den Betrachtern noch viele Jahre Freude an der Skulptur. Sie wirke schon ihrer Ästhetik wegen, verändere sich unter den Kriterien Licht, Blickwinkel, Jahres- und Tageszeit. Der Halbkreisbogen symbolisiere Offenheit, der stark marmorierte Stein aus Indien Vielfalt. In drei Strahlen, die von dem Bogen ausgehen oder zu ihm hinführen, sah Platz auch die Versöhnung von Gegensätzen. In Kellers Werk äußere sich das in der Verarbeitung von Stein und Stahl. Platz bedauerte, dass Kunst im öffentlichen Raum oft nur für einen Moment wahrgenommen werde. Sie bedürfe anders als Kunst in Museen der Anerkennung der Mehrheit.

Siegfried Keller fiel „ein Stein vom Herzen“. Er dankte den Mitstreitern Kurt Keller, Ludwig und Hans-Peter Remmel, Stephan Leibig, Anna Leibig, Andreas Vogt, Herbert Feuerstein, Willi Wolf, Harald Löffler, Agnes und Rudi Vogel sowie Mitgliedern der CDU-Fraktion. (län) —Spruch des Tages

NÄRRISCHES

Prinzessin gekürt, Rathaus gestürmt

WALDSEE/LINGENFELD: Fasnachtskampagnen in den Gemeinden gestartet

► Krönungsabend in Waldsee, Rathausstürmung in Lingenfeld – gestern war der 11. November, und die närrische Saison hat begonnen.

Der wichtigste Programmpunkt der Kampagneneröffnung des Karnevalsvereins „Uno“ Waldsee am Samstag war die Inthronisierung von Prinzessin Daniela I. Nachdem sich ihre Vorgängerin, Claudia II., mit einer charmannten Rede verabschiedet hatte, gehörte die Bühne Daniela I., die in ihrem roten Traumkleid das Publikum bezauberte. Sie entstieg einem riesigen Kochkessel, der über einem künstlichen Feuer wogte und von Dampfchwaden umwabert wurde.

Sitzungspräsident Oliver Hahn begrüßte sie und wies darauf hin, dass es sich bei ihrer Amtszeit kalenderbedingt „um eine der kürzesten Kampagnen überhaupt“ handle. Daniela I. versprach, dass die 87 Tage ihrer Regentschaft durchgehend „glanzvoll“ gehalten werden sollten.

Nachdem Bürgermeister Otto Reiland eine „Uno“-Narrenkappe in Empfang genommen hatte, gab es für den katholischen Pfarrer Thomas Buchert einen Spendenscheck über die „närrische“ Summe von 111,11 Euro zugunsten der Renovierung der katholischen Pfarrkirche St. Martin. Erwirtschaftet worden war dieser Betrag laut Präsident Bernhard Knittel bei der „Uno“-Schaumparty im Juli. Der Verein hat-

te ihn noch etwas „aufgerundet“. Buchert kommentierte augenzwinkernd, dass er sich auch über Prinzessinnenküsse freue, dass man aber mit diesen keine Ziegelsteine kaufen könne.

Für tänzerische Einlagen sorgten anschließend sowohl Tanzmariechen Natalie Keßler als auch die „Uno“-Garde. Eine musikalische „Spezialität“ präsentierte der TG-Spielmannszug, bei dem die Prinzessin „im bürgerlichen Leben“ Querflöte spielt: Dieser hatte für „seine“ Daniela eigens ein Lied getextet und bot es gekonnt dar. (afs)



Bürgermeister Hans-Jürgen Wallat (links) kapituliert: Er übergibt den Rathauschlüssel an Michelle Liebel vom Fanfarenzug. —FOTO: LENZ

„De Pabscht kommt uff Lingenfeld“

„Wallat, rick den Schlüssel jetzt raus, schunschst stirme mer widder des Gemänehaus“, proklamierte Ute Liebel gestern Morgen vor dem Rathaus in Lingenfeld. Durch Zuhalten der Tür versuchten Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Wallat und Beigeordneter Erwin Leuthner noch, die Gefahr abzuwenden, beugten sich dann aber der übermächtigen Narrenschar. Pünktlich um 11.11 Uhr hatten Mitglieder des Fanfarenzugs, die als (schein)heilige „Lingenfelder Kirchgänger“ einflehen, das Rathaus besetzt und die Gemeindeführung entmachtet.

Stolz präsentierte Michelle Liebel den Rathauschlüssel. „Langsam wird die Strategie klar, warum so viele Baustellen sind da. Zuerst die Straße, jetzt die Kersch, warum bloß bauen die so nersch? Warum verpassen die so viel Geld? Klar, de Pabscht kommt bestimmt uff Lingenfeld“, reimte Liebel. „Doch nun ist Schluss mit Geld verpresse, mer dun widder uffs Gemeindesäckel uffbasse.“ Der Papstbesuch in Lingenfeld verzögere sich etwas, weil in Speyer noch der Bischof fehle, scherzte Wallat und sagte, dass die Gemeinde bei der Kirchturnsanierung die Kirchturnmuhr bezahle. Er stellte – wenn die Schulstraße fertig sei – das Ende der Bauarbeiten in Aussicht: „Das Ziel des Sparens wird dann richtig angegangen.“ (nti)

Sportlich im Plus, finanziell mit Minus

DUDENHOFEN: Fußballverein will neues Spielfeld

► Roland Klaus sieht den Fußballverein Dudenhofen in der Region Vorderpfalz ganz oben mitspielen. Gelingen in absehbarer Zeit noch die gewünschte Verlegung des Sportgeländes an den Ortsrand, sei der FVD „ein richtig geiler Verein“. Die Jahreshauptversammlung bestätigte Klaus am Freitagabend im Amt des Vorsitzenden.

Klaus' sportliche Bilanz: Nach dem Aufstieg in die Verbandsliga – in der fünfthöchsten Klasse spielten die Fußballer seit 20 Jahren nicht mehr – kickt die Erste Mannschaft gleich an der Spitze mit. Die Frauen führen in der Verbandsliga mit acht Punkten Vorsprung, im Jugendbereich gab es Meisterschaften und Pokalsiege zu bejubeln. Das Erreichte, „die momentan gute Aufstellung“, wohnt Klaus jedoch in Gefahr. Ohne einen neuen Fußballplatz, ohne ein neues Heim, könnten in Zukunft Erfolge zur Ausnahme werden.

Den Bereich „Geselligkeit“ streifte der Vorsitzende in seinem Bericht mit Verweisen auf die Bewirtung des Vereinsheims, Schlachtfest, Konzert, Übertragung der Fußball-WM auf Großleinwand, Fußball-Ordnungsturnier und die Beteiligung an Dudenhofens 850-Jahr-Feier. Das Spargelfest – in diesem Jahr näher an den Sportplatz verlegt – habe dem FV ein volles Stadion mit mehr als 6000 Besuchern beschert – eine Zahl, die der Platzkassierer am Ende einer gesamten Saison zusammenbekommt.

Die „Euphorie bei den Aktiven“ stecke an, wurde berichtet. In den vergangenen Jahren habe die Jugendabteilung „einen enormen Aufschwung“ verzeichnet. Der FV hat 13 Teams gemeldet. Für Betreuer und Trainer ein positiver Nebeneffekt: Über den Sport gelinge problemlos die schnelle Integration von Jugendlichen ausländischer Herkunft.

Zwei Aktiven-Mannschaften und eine Mädchenschule spielen im Trikot der FVD-Damen. 2006 feierte die Abteilung ihre Gründung vor 25 Jahren. Als souveräner Tabellenführer ist die „Erste“ auf dem besten Weg zum Saisonziel Aufstieg in die Regionalliga. Davon ein Stück entfernt sind die Tischtennisspieler. Fünf Teams stehen mehr oder minder erfolgreich an der Platte.

Einen Fehlbetrag knapp unterhalb von 10.000 Euro musste Geschäftsführer Günter Ehler verbuchen. Dieser resultierte aus der Summe einzelner kleinerer Beträge, wie Altlasten-Umschuldung, Steuernachzahlung, gestiegene Energiekosten, geringere Einnahmen aus Automaten, rückläufige Mitglieder- und Zuschauerzahlen. 2008 hofft er auf die Wende ins Plus. (län)

NEUWAHLEN

—Vorsitzender: Roland Klaus; Stellvertreter: Dieter Kaiser; Geschäftsführer: Günter Ehler; Schriftführer: Werner Holdermann; Beisitzer: Roland Hummel, Walter Magin.